

Marburger Zeitung

Redaktion, Verwaltung, Buchdruckerei
Marburg a. Main, Edmund-Schmidt-Gasse, Nr.
Fernsprecher Nr. 24. — Bezugspreise
Abholen monatlich, R. 2.—, Viertel, R. 6.—
Jahres 24.— 72.—
Durch Post 24.— 72.—
Einzeln immer 10 Heller, Sonntag 14 Heller
Anzeigenannahme: In Marburg Dr.: Bei
der Verwalt. v. Wolff und A. Bläper.
In Gießen: Bei J. Kienreich, Sadgasse. — In
Kassel: Bei E. G. Koch, Fischer. — In
Wien: Bei allen Anzeigenannahmestellen
erschließbar: In Gießen, Kassel, Korbach, Mühl-
hausen, Riedel, Rimbach, Runkel, S. O. 10
Betteln, Sebnitz, Korbach, Pragerhof,
Rued., Wilb., W.-Kreis, Rann, Röhlfsh-
Euerbrunn, Windisch-Gras, Siedel, Uben-
hausen, Straß, Unter-Drauburg, Weiburg,
Waldbrunn, Wäldchen, Friedau, Lutten-
berg, Teutich-Landsberg, Götterwald,
Eising, Schönheim, Bötzen,
Nehrenberg, Trief.

Nr. 91

Marburg, Sonntag den 21. April 1918

58. Jahrg.

Der innere Kurs bleibt!

Marburg, 20. April.

Dr. v. Seidler

sagte: daß der Kurs unserer äußeren und inneren Politik durch die letzten politischen Ereignisse keine Aenderung erfahren und der gleiche bleiben werde. Herrn v. Seidlers innere Politik soll also dieselbe bleiben wie bisher. Aber das deutsche Volk in Oesterreich will ja gar nicht, daß der jetzige innere Kurs beibehalten werde, es verlangt seine Aenderung und dieses Begehren wird immer lebendiger in allen Kreisen unseres Volkes. Die Erklärung Seidlers, daß er den jetzigen Kurs beibehalten wolle, bedeutet die Aufrechterhaltung der duldbenen Förderung südslawischer und tschechischer Minderheiten, aller jener Erscheinungen im Süden und im Norden, die das Deutschtum und den Staat in die ärgste Bedrängnis und schwerste Gefahren stürzen, bedeutet die Aufrechterhaltung alles dessen, was das deutsche Volk beunruhigt und bis in seine Tiefen aufzuwühlen beginnt und bedeutet daher schließlich nichts anderes als eine Verhöhnung unserer Sorgen, unserer Abwehr. Das deutsche Volk in Oesterreich wollte nicht hören, daß der jetzige Kurs beibehalten wird, es verlangt, daß er geändert werde! Wie gering muß Dr. v. Seidler die deutschen Parlamentarier schätzen, wenn er ihnen erklärt, daß das jetzige System beibehalten wird, und sich nicht fürchtet, daß dies bei unseren Parlamentariern einen Sturm der Entrüstung erwecken muß; die Vereitigung dieses Systems ist ja das Verlangen von ganz Deutschösterreich! Von der Affaire Kramarisch an bis zur wühlenden Arbeit des vom Minister Folger geförderten Koroschek soll alles so bleiben, wie es war und wie es ist, wie es Seidler, Loggenburg und Folger eingerichtet oder geduldet haben; die Entente-Tschechen und die Jugoslawen, deren Mitglieder dieser Tage in Rom den Körper Oesterreichs zerteilten, jegliche behördlich gebildete Hege gegen das Deutschtum, die Nahrungsmittelverknüpfung unseres Volkes durch Tschechen und Südslawen, das künstlich geschaffene Hungergebiet in Deutschböhmen, die Bedrohung unseres Lebens durch die Pläne Folgers — alles das soll bleiben, unverändert, wie es war und wie es ist! Und das nennt Dr. v. Seidler offenbar noch eine „Beruhigung“ von Deutschösterreich! So mag man zu einem Schafesprechen, das zur Schlachtkampfführung führt: Beruhige dich, es bleibt bei unserem Plan! Und unsere Abgeordneten bleiben auch da wieder passiv, obwohl der Seidler'sche Spott: „Es bleibt bei dem alten Kurse!“ ihr Blut zum Wallen bringen sollte und obwohl sie das Rauschen der immer erregter werdenden Volksstimmung deutlich vernehmen. Die Seidler'sche Regierung hat nicht nur alle deutschen Hoffnungen begraben, sondern klipp und klar Partei ergriffen für die Kramarisch und Koroschek und sagt den deutschen Abgeordneten ohne Scheu ins Antlitz: Es bleibt dabei! Das kann sie wohl nur wagen, weil sie ihre Pappenheimer, unsere Abgeordneten genügend kennt. Und darum muß bei uns eine jede Betrachtung des politischen Trends, in das Deutschösterreich geworfen wurde, beginnen und enden mit dem rechten ceterum censeo, mit dem Rufe nach anderer, völkisch-stolzeren Parlamentariern; haben wir solche, dann wird auch ein Kabinett Seidler nimmer möglich sein, das uns spöttisch sagt: Es bleibt bei diesem Kurse!

Italiener an die Westfront

Ein neuer Umsturz in Rußland?

Eine neue Revolution von furchtbarem Umfange!

Genf, 20. April. (Korr. Rundschau.) Seit einigen Tagen vertiefen sich in französischen Blättern die aus Rußland stammenden Meldungen, wonach dort ein neuer Umsturz bevorstehe. Die Arbeiterschaft schwenke völlig von den Bolschewiken ab und gehe scharenweise zu den Anarchisten über. Die Armee der Anarchisten bildet die schwarze Garde. Es bestehe allgemein der Eindruck, daß eine neue Revolution von furchtbarem Umfange im Anzuge sei.

England rechnet mit der Beschließung Londons.

Rotterdam, 20. April. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Die Opposition gegen Lloyd George wächst nach Londoner Meldungen rapid. Die Bevölkerung ist äußerst beunruhigt, da sie bereits mit der Möglichkeit einer Beschließung der Hauptstadt rechnet. Ueberhängliche verlassen London. Man spricht von der Möglichkeit einer Einberufung des Parlaments zu einer geheimen Sitzung, in der entscheidende Beschlüsse zum Vortrag bei der Krone gefaßt werden würden.

Krisenstimmung in Italien.

Agitation für den Frieden um jeden Preis.

Lugano, 20. April. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Es wurde einstimmig im Namen des gesamten Proletariats von Mailand beschlossen, über alle arbeitsfeindlichen Organisationen Mailands den Boykott zu verhängen. Tatsächlich handelte es sich um eine Agitation für den Frieden um jeden Preis.

Gegen die Weiterführung des Krieges.

Berlin, 20. April. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Das „Berliner Tagblatt“ veröffentlicht einen Bericht über die militärische und politische Lage Italiens. Nach verschiedenen Meldungen aus Mailand und Rom ist zu schließen, daß angesichts der englischen Niederlage in Nordfrankreich ein abermaliger Rückschlag der allgemeinen Stimmung in Italien gegen die Weiterführung des Krieges vorliegt.

England.

Krieg mit Irland.

Rotterdam, 20. April. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Englische Zeitungen berichten, es sei töricht zu leugnen, daß der Krieg zwischen England und Irland bereits ausgebrochen zu sein scheint.

Lloyd George will selbst zurücktreten.

Rotterdam, 20. April. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Nach Londoner Information scheint es, als ob Lloyd George die Gelegenheit zurückschreiten, ohne daß es heißt, er sei wegen der Erkenntnis der Unmöglichkeit seiner Kriegsziele zu verzichten, von dem Posten gelassen, selbst suchen. Daher wird er möglicherweise innere Schwierigkeiten zum Vorwand nehmen, um dem König seine Demission anzubieten.

Religiöses Gelübde der Irländer.

Rotterdam, 19. April. Nach einer Meldung des „Nieuwe Rotterdamischen Courant“ aus London haben die Bischöfe von Irland beschlossen, daß am nächsten Sonntag in allen irischen Pfarrengemeinden Versammlungen abgehalten werden sollen, deren Teilnehmer folgendes Gelübde ablegen sollen: Wir verpflichten uns, mit den kräftigsten Mitteln uns der Dienstpflicht zu widersetzen. In allen katholischen Kirchen Irlands werden am Sonntag Wittgottesdienste abgehalten werden, daß die Heimkehrung, von der Irland bedroht wird, vom Lande abgewendet werden möge.

Italien.

Hilfsleistung in Flandern.

St. Petersburg, 19. April. Der Agenzia Stefani zufolge erklärte Ministerpräsident Orlando in der italienischen Deputiertenkammer, daß binnen kurzem dort auch italienische Regimenter ihre Fahnen an Seite französischer und englischer Regimenter flattern lassen werden.

Die Lebensmittelnot.

Lugano, 19. April. Der „Corriere della Sera“ meldet, die Regierung habe zur Abstellung der Fleischnot beschlossen, im ganzen Lande an drei Tagen in der Woche den Genuß von jeder Art Fleisch zu verbieten.

Serbien.

England unterdrückt gewaltsam die Friedenswünsche.

Zürich, 20. April. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Die hier bekannt wird, war die Mehrheit der in Rom versammelten Slawischen namitglieder für einen sofortigen Friedensschluß und auch Prinzregent Alexander neigte zu dieser Forderung. Fastlich gab jedoch zu wissen, daß die Entente in diesem Fall rückwärts gegen den serbischen Hof vorgehen und vor keinem Gewaltakt zurückweichen würde.

Amerika.

Die fliegenden Amerikaner.

St. Petersburg, 20. April. Die „S. B.“ schreibt: Nach einer amerikanischen Depesche französischer Blätter läßt das amerikanische Kriegsministerium die ganze Reihe der Vereinigten Staaten durch Wasserfluggesellschaft überwachern.

Rußland.

Der Gesandte ohne Amtshaus.

Berlin, 20. April. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Der Gesandte der russischen Regierung, Adolff Joffe, ist mit dem Gesandtschaftspersonal in Berlin eingetroffen. Der russische Gesandte ist augenblicklich noch ohne Amtshaus, da sich die spanische Regierung bisher geweigert hat, die Schlüssel zum russischen Botschaftsgebäude unter den Binden herauszugeben. Das Palais ist nämlich nicht Eigentum der russischen Regierung, sondern gehört dem Czaren Nikolaus. Nach dem russischen Generalkonsulat nimmt demnach in Berlin seine Geschäfte auf. Generalkonsul wird Kernerhinski.

Japan bleibt in Wladiwostok. — Heftige Kämpfe mit japanischen Truppen.

Rotterdam, 20. April. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Aus Petersburg wird gemeldet: In Wladiwostok fanden fortgesetzt heftige Zusammenstöße zwischen den Japanern und den Roten Garben statt. Die Japaner erhalten militärischen Beistand. Ueberdies treffen höhere japanische Beamte ein, was die Aufstellung bestätigt, daß sich Japan in Wladiwostok dauernd niederzulassen beabsichtigt. Die russische Protestaktion bei den Engländern blieb erfolglos.

Sobellahn und Genossen bezogen.

Stockholm, 19. April. „Nach Ost“ behauptet, daß Rabel, Tschernow, Germanatzij und Genossen in ganz Rußland in Tausenden von Exemplaren Auftritte verbreiten, in welchen sie das russische Volk zu einem Aufstande gegen die Mittelmächte auffordern. Sie bereiten

Italienische Soldaten müssen helfen Die Aussicht auf den Erfolg der Österr.-ung. Offensive gegen Italien erhöht.

KB. Amsterdam, 19. April. „Lijd“ schreibt: Das sogar italienische Truppen nach Frankreich abgehen werden müssen, um den französisch-englischen Bundesgenossen zu helfen, ist ein Kennzeichen für die Notlage und wird natürlich bei der österreichisch-ungarischen Heeresleitung mit Befriedigung aufgenommen werden. Mit desto mehr Aussicht auf Erfolg wird dann an der italienischen Front die Offensive wieder aufgenommen werden können, deren Anzeichen bereits aus der erhöhten Artillerie- und Fliegertätigkeit zwischen Gardasee und Piave vorzuspielen scheinen.

„Der Raum ist knapp, das Meer nahe“

Sugano, 20. April. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) „Corriere d'informazione“ gibt zu, daß der geschickte Angriff der Deutschen diese wirklich in den Besitz der wichtigsten Stützpunkte bringen, die sie nicht im ersten Schwung zu erreichen vermochten. Den Verbündeten fehle es an der Möglichkeit eines unbegrenzten Rückzugs. Der Raum sei knapp, das Meer nahe, keine Verteidigung im großen Maßstab möglich. Aniens liegt im Bereich der feindlichen Anstürme, die Eisenbahn nach Ypern sei bedroht. Die flandrische Offensive weise nach Düllrichen und Calais. Deshalb müsse die Widerstand von jetzt ab jede Verteidigungslinie als die letzte betrachten. Ypern und der Areschmitt müssen bis auf das äußerste gehalten werden.

Kampf um den Ypernbogen.

KB. Berlin, 20. April. (Wolff-Büro.) In der flandrischen Front verstärkte sich der feindliche Widerstand stündlich. In dem immer mehr verengenden Ypernbogen haben Deutsche im Angriff gegenüber Engländern und Belgiern Raum gewonnen. Hinter dem Steenbache leisteten die vereinigten englisch-belgischen Truppen Widerstand. Bei Wytschaete versuchte der Feind mit Hilfe französischer Divisionen die verlorenen Höhenrücken wieder zu erobern. Den am Vormittag des 18. April geplanten Sturm vereitelte das deutsche Vernichtungsgeschütz. Am Mittag versuchte der Gegner einen neuen Angriff, der im deutschen Feuer völlig zusammenbrach. Aus den Kämpfen um Wytschaete wird nachträglich noch die Erbeutung mehrerer schwerer Geschütze gemeldet, darunter eines 40,5 und zweier 38 Zim.-Möser.

unter schwerer Artilleriefeuer und die feindliche Heeresleitung steht vor der Notwendigkeit Ypern zu räumen, um nicht auch dort eine Katastrophe zu erleben. Durch die Einnahme von Bailleul, Bounebelle, Pascherdaele, Poelcapelle und Langemarck ist auch diese Gegend nahegerückt und wenn auch der weitläufige, verstopfte und verdrängte Geländebereich herrschende, festungsartig ausgebaute Kemmelberg in die Hände der Deutschen fallen sollte, wird den Engländern keine Wahl mehr bleiben: Es wird dann der letzte, erbitterteste Kampf um die Kanalhäfen folgen, denen die deutschen Truppen für die Feinde bedenklich nahegerückt sind. Generalissimo Foch hat bereits den größten Teil seiner französischen Randarmee für die Engländer geopfert; zuerst um Antiens zu retten und nun auf dem flandrischen Kriegsschauplatz, wo es nur dem eiligen Herannahen französischer Divisionen gelang, die Katastrophe aufzuhalten, die der Armee des Generals Higg drohte. Die deutsche Heeresleitung hat die Initiative in ihren Händen; kaum wurde durch französische Officer ein englisches Riesenloch verstopft und schon bricht Hindenburg an anderer Stelle unerwartet durch die englischen Stellungen und die französischen Divisionen müssen aus der umgegruppirt werden. Weirichbar ernst die Lage in England beurteilt wird, geht auch daraus hervor, daß in aller Eile die englische Divisionsstärke bis ins 50., in bestimmten Fällen bis zum 55 Lebensjahre ausgedehnt wurde, um ein neues Heer ins Feld zu stellen.

die russischen Provinzstädte und halten dort Ansprachen.
Engländer und Rote Garde bei Archangel im Bunde
Stockholm, 20. April. Die Engländer haben bei Archangel 12.000 Mann. Diese gehen mit der Roten Garde in Verbindung, die einen neuen Angriff von der Rurmanbahn aus unternehmen will.

Finland.

Der Dank an Deutschland
B. Berlin, 19. April. Das Wolff-Büro meldet: Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung von Helsinki hat an den Reichskanzler Grafen Hertling ein Telegramm gerichtet, worin er den Reichskanzler bittet, dem deutschen Kaiser den Dank für die Befreiung von der Roten Garde anzusprechen.

Holland.

H. Haag, 19. April. Der Minister des Auswärtigen gibt bekannt, daß er bei der deutschen Regierung anfragen ließ, ob nicht mit der Ukraine eine befriedigende Regelung für die holländischen Besitztümer in russischer Staatsschuldverschreibungen getroffen werden könne.

Verhaftung eines Umstürzlers.

H. Haag, 17. April. Wie das Korrespondenz-Büro mitteilt, wurde der Bissier, einer der Führer der revolutionären sozialistischen Partei, verhaftet. Die Verhaftung dürfte die Ursache in den letzten Unruhen in der Rotterdamsstadt haben.

Deutsches Reich.

Kühlmann erkrankt.

Berlin, 20. April. (Drahtbericht der Marburger Zeitung.) Der „Vorwärts“ schreibt: Eine Verprechung der Staatssekretäre im Deutschen Reichstag mit dem Staatssekretär von Kühlmann ist in letzter Stunde abgebrochen worden, weil sich der Staatssekretär auf der Rückreise aus dem großen Hauptquartier eine Halsentzündung zugezogen hat.

Sicherung vor neuem Ueberfall.

B. Berlin, 20. April. Auf dem gestrigen Parteitag der deutschen Vaterlandspartei sprach Großadmiral von Tirpitz in längere Ausführungen über die politische Lage. Die Offiziere seien vorläufig gelöst, sagte er, es bleibe nur die Hoffnung zu verwirklichen, daß das in dem Vaterland hart bedrängte Deutschland zu einem gesicherten Leben gelangt. Nach dem Westen hätten wir die Hand frei. Dort sei die Entscheidung. Der Gegner sei zäh und politisch gewandt. In England wisse jeder genau, worum es sich handle. Einem Angloamerikaner gegenüber müsse das Deutschland gesicherter dastehen als bisher. Wir müssen den Rohstoffbezug für unsere Industrie und den Ausbau unserer Kolonien in irgendeiner Form für die erlittenen Verluste sicher stellen. In einer von der Versammlung angenommenen Entschliessung heißt es: Es gilt Deutschlands Macht anzubahnen, daß unser Gegner einen zweiten Ueberfall nicht wieder wage und daß wir den schweren Weltkampf auf wirtschaftlichem Gebiet erfolgreich wieder aufnehmen können.

Ankunft des russischen Botschafters.

B. Berlin, 20. April. Der Kommissär der russischen Regierung Joffe ist gestern abends zur Ueberrahme der Geschäfte mit zahlreicher Begleitung in Berlin eingetroffen.

Ungarn.

Regierungskrise und Wahlreform.

U. Budapest, 18. April. In der Konferenz der Achtundvierziger-Verfassungspartei führte Ministerpräsident Dr. Bekert u. a. aus: Wir haben es zu unserer Pflicht gehalten, unsere Demission zu geben. Wir verlangen auch heute ein solches Wahlrecht, das bis zur letzten Grenze der Staatstätigkeit allgemein ist und das die Garantie der Entwicklung in sich birgt, daß wir nicht nur auf dem Papier geben, sondern daß die Berechtigten in die Wählerliste auch aufgenommen werden und daß allen Anforderungen der Reinheit der Wahlen entspricht. Abg. Gabriel Agron unterbreitete eine Resolution, in der es heißt: Die Achtundvierziger-Verfassungspartei stimmt zu, daß die demissionierte Regierung, als sie zur Durchführung dieses Standpunktes keine genügenden Garantien besaß, gemäß der Verfassung ihre Demission gab. Die Partei identifiziert sich mit diesem Standpunkt der demissionierten Regierung und hält innerlich sowohl hinsichtlich des Wahlrechtes wie der selbständigen ungarischen Armee und der Reform in sozialer und nationaler Richtung an dem Programm fest, auf dessen Grundlage sie gebildet wurde und sie unterstützt nur eine solche Regierung, die es in seiner vollen Gänge sich zu eigen

macht und bezüglich des Wahlrechtes in der Einschränkung der Rechte nicht weitergeht als die Zugehörigkeit der demissionierten Regierung.“ Diese Resolution wurde mit 46 gegen 27 Stimmen angenommen.

Die politische Lage.

B. Budapest, 20. April. (Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.) Die öffentliche Meinung wendet sich der Regierungskrise zu. Der halbstarbende Demonstrationsstreik, der Montag in einer Ausdehnung von drei Stunden überholt werden soll, hat zweifellos großen Eindruck gemacht. Nicht minder die Stellungnahme der Anabrapartei gegen ein Kompromiß Man glaubt, daß diese wieder Umstände dahin geltend machen wird, daß eine Regierung aus Ruher kommen wird, die im radikalen Fahrwasser bleiben wird. Es sind alle Maßregeln getroffen, damit der für Montag geplante Demonstrationsstreik keinerlei Ausschreitungen mit sich bringt.

Inland.

Ministerium Lamassé?

Aus Zürich wird gemeldet: Das „Journal de Geneve“ will aus sicherer Quelle erfahren haben, Kaiser Karl habe vor einiger Zeit dem bekannten Senator Boschor Lamassé zu sich berufen und ihm die Kabinetsbildung angetragen. Eine Regierung Lamassé hätte als Programm gehabt: Initiative zum Abschluß des Friedens und große Reform im Innern des Reiches, doch habe Lamassé nicht die Kraft zur Durchführung dieser Aufgabe in sich gefühlt. In Berlin sei man über diesen Plan sehr benachrichtigt gewesen. In Wien wird man sich zu dieser Meldung vermutlich äußern. Ist der Deutschösterreicher noch so gebildigt, aber einen Lamassé, der dem verbündeten Deutschen Reich zum Bohu für seine Treue nachgewiesen werden konnte in den Kämpfen fallen wollte, hätte sich Deutschösterreich doch nicht gefallen lassen!

Ministerpräsident a. D. Freiherr von Gautschi.

Wien, 20. April. Der gewesene Ministerpräsident, Herrenhausmitglied und Präsident des obersten Rechnungshofes, Freiherr von Gautschi, ist heute 4 Uhr früh infolge Gehirnschlages gestorben. — Freiherr von Gautschi war ein Liebling des Kaisers Franz Josef, der ihn wiederholt mit der Kabinettsbildung betraute.

Minister Homann in Klagenfurt.

Wien, 20. April. Minister für öffentliche Arbeiten Ritter von Homann ist heute nach Klagenfurt abgereist, um der konstituierenden Sitzung des Landesbeirates für die wirtschaftliche Wiederaufrichtung Kärn

Irrwege der Liebe.

Roman von E. Grabowski.
(Unberechtigter Nachdruck verboten.)
Er hatte nur einen finsternen Blick für sie und als sie ihn fragte:
„Nun, du alter Brummhörn — weißt du mir gar nichts zu sagen?“ meinte er kurz aufsehend:
„In Kattankleibe haßt du mich besser gefasst!“
„Hui!“ rief sie mit gemachtem Ärger.
„Nichts gönnt du mir — nicht einmal die Freude, nach Adambhof fahren zu können.“
„Was ist das wieder für ein Gezerre!“ rief der Hofmeister ungeduldig. Er saß schon im Wagen.
Tante Josefa kam eben aus der Tür des Hauses. Sie warf einen raschen, bekümmerten Blick auf ihren Pflegejungen, half Jose in den Staubmantel und befestigte mit

ihre die alte Kutse.
Hannes im Sodenrock, die Hahnenfeder lud auf dem Sattel, machte den Kutscher.
Jose nickte Josef noch einmal zu — dann wollte der schwerfällige Wagen zum Hofstör hinaus.
Jose sah ihm nach, er hörte auf das Rollen des Wagens, der seine Kose wegführte.
Als der dumpfe Ton verhallt war, kam ein trotziger Ausdruck in sein hageres, braunes Gesicht; er zog den Riemen seiner Büchse an und schritt langsam nach dem Eichenwalde.
Er kam zu dem Bache, über den er Jose vor wenigen Wochen getragen — der murmelte und brumnte in aller Weise, hüpfte über blaue Riesel und trug in seinen springendenellen die Bilder seiner blumigen Ufer — er kam zur Wiese, in deren Mitte die Fische sand, knorrig, einsam

wie ein Herrenwesen, das nur aus nur gestellt, alle Kräfte sammelt zur wahrhaften Macht. Wie ein grünes Meer wogte das hohe Gras der Wiese. Im leichten Wellenschlag gingen die Halme, so oft der Wind darüber hinwegstrich.
Verstauten in dem Gräsermeer war die Uhuhöte, verblüht war der Fliederstrauch, noch zeigten die rundlichen Früchte ihr glänzendes Grün.
Jose hatte die Faust wie vor einem Feinde; er nahm seine Büchse und zielte nach den grünen Hagebutten. Ein-, zweimal ach — wohl ein Hundemal! Jedesmal traf er kein Ziel! Gespalten, zertrümmert, gingen die Früchte im dornigen Gestrüch.
Plötzlich lachte er hell auf, schlug sich wie ein Fieberhieb vor die Stirn und rannte in den Wald hinein. Leute, die vom Felde heimgingen, hörten ein paar mal ein großes Fluchen und bekrenzten sich im abergläubischer Furcht.

Der Mond stand groß und rund über dem alten Schloß. Aus dem weissen Dichte tauchten die Büume des Gartens gespenstisch auf. Gleich langen Büumen hing der Sca an den Stämmen herab. Ein Kätzchen schrie sein verliebtes: Komm mit, komm mit! in die helle Nacht hinein.
Da kam Josef bleich und abgezehrt aus dem Walde. Die Hände winkelten ihm freudig entgegen, er wies sie barock zur Ruhe. Seine Augen suchten die Fenster des alten Hauses — sie waren dunkel. Er suchte im Saube des Hofes die Spur zurückgekehrter Pferde — er fand keine. Da grub sich das quälende Weh, das ihn rnhelos in den Wäldern herumgetrieben, immer tiefer in die Brust, wühlte sein Blut auf und ließ seine Pulse heftig schlagen.
Wie eine Schildwache ging er in dem mondglänzten Hofe auf und ab. Auf einmal hörte er das Rollen der schwerfälligen Kutsche: langsam kam es näher.

SCHMOLL-PASTA

beste Schuhcreme



Der neue Mann

(Zur Meldung, daß Baron Surian das Werkzeug des Grafen Tisza sei.)



Heiteres der Zeit.

Der große Ekel. Professor Müller weiblich unbeliebt. Er hatte Schrullen und war parteiisch. Er war Mozens Klassenlehrer. Moz, der vorher im Griechischen mittelmäßig war, stand bei Professor Müller schlecht. Das Ofterzeugnis vermerkte „ungenügend“. Moz faltete es vor des Professors Augen zusammen und sagte laut: „Beschiß!“

Professor Müller lief sofort zum Direktor und verlangte mit Rücksicht auf die untergrabene Autorität eine exemplarische Bestrafung.

Der Direktor sah die Notwendigkeit ein und ging sofort mit dem Lehrer in die Klasse zurück mit den Worten: „Ich betrete mit dem größten Ekel die Klasse.“

Alles nichte beifällig. Die Autorität blieb untergraben.

Sommerfrische.

„Hat Ihre Zimmer auch schöne Aussicht?“ — „Das glaabst: auf 'n Sauerkraut!“

Die Ausnahme.

„Schlafen kann ich jetzt in jeder Lage und an jedem Platz nur im Bett nicht, das hab ich verlernt.“

Zeichen der Zeit.

Der Herr des Hauses: „Ich weiß nicht, wohin meine Bartwische jetzt immer verschwindet! Du, Emma, sei aufrichtig, nimmst du sie vielleicht zum Kochen?“ (Jugend.)

Druckfehler.

Die Rednerin stellte ihre junge hübsche Röchin als abschließendes Beispiel vor.

Teilhaber gesucht mit 1000 Mark, welche sicher restituirt werden.

Der Anakefett.

„Bestellen mer noch 6 Flasche Champagner, Jabor?“ — „Wer werden warden kauft die Anakefett?“

MARMELADEN-VERKAUF im kleinen

Marburger Molkerei und Obstkonservenfabrik, Ges. m. b. H.
 Hauptverwaltung: TEGETHOFFSTRASSE Nr. 63. 4007 Filiale: Obere HERBENGASSE Nr. 38.

Nette, reinliche
anzleiaufräumerin
 sucht Brauerei Thomas Götz.

Uhrmachergehilfe
 gesucht, auch Kriegsinvalide, für gemischte oder nur Taschenuhrenarbeit bei bester Bezahlung. Anträge an Uhren-Reparaturwerkstätte Graz, Griesplatz 36, 2. Stock. 3395

Kaiser-Panorama.
 Ab 15. April 1918. Prachtansstellung!
 Eine Orient-Reise ab Genua nach Griechenland u. über Konstantinopel nach Algier.

ost-Trestern
 und
Weinreben-Abschnitte
 Menge zu annehmbaren Preisen
kauft
ma Sloup & Wessely
 Prag, VII., 951.

Jede Frau lese meine hochinteressante Anleitung über **moderne :: Bürsten-Pflege ::** Bewährter Rat bei Erschlaffung und Mangel an Fülle! Schreiben Sie vertrauensvoll an **Ida Krause, Proßburg, (Ungarn),** Schaafstraße 2, bt. 108. Es kostet nichts.

Gebrauchte -Flaschen-
 von Mineralw., Wein, Cognat und Champagner, von 2/3 bis 1 1/10 Liter **kauft** in Waggonladungen von 10.000 Stück aufwärts 2289
 A. Rohu, Prag—Karolinental, Ražcova Nr. 5. Einkäufer gesucht.

Gleichstrom-Motor
 Fabrikat Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft Berlin, 220 Volt 20 Ampere. 1120 Touren, 5 P. S., Modell E. G. 50, bereits neu Auch als Dynamo verwendbar, Preis 3700 Kronen. — Zu bestellenden Brunngasse, Schlosserei. 3337

Elegantes Reit- und Wagenpferd
 Araber-Abstammung, kohlbraun, 3jährig, fromm, von tadellosen Formen, wird an Liebhaber verkauft.
 4028 **Joh. Stanitz, Kötsoch.**

Prima Siefen-Bretter
 und Pfosten, möglichst trocken, aus denen wenigstens je ein astreiner, kernfreier Streifen in der Länge von vier Meter aufwärts und zehn Zentimeter Breite herausgeht, in Stärken von 1" aufwärts, ferner ebensolches, feinjähriges
Fichten- u. Tannen- Schnittmaterial gegen gute Preise zu kaufen gesucht. Offerten erbeten an **Karl Wagner, Wien, VIII/2, Josefstädterstraße 56.**

Bereinsdiener
 deutscher, wird aufgenommen. Auskünfte Wildenrainergasse 13, 1. Stock (von 12 bis 2 Uhr). 4019
Wandel-Toiletteseife
 per Stück K. 4.60. Große Haarneße, per Stück K. 1.90. Mariahilf-Bazar in Graz, Mariahilferstraße 13. — An Wiederverkäufer billige Preise.

Obst-Most
 nur gute Qualität kauft
Karl Bobek
 Gemischtwarenhandlung, Franz Josefsstraße 5. 4029

Anzeige. Der k. k. österreichische Militär-Witwen- u. Waisenfond unter dem Allerhöchsten Protektorate Seiner kaiserlich und königlichen Apostolischen Majestät (Versicherungsabteilung) errichtete für die politischen Bezirke: Cilli, Gonobitz, Rann, Oberburg, Windischgraz, Marburg, Pettau, Luttenberg u. **eine Expositur** mit dem Radkersburg **Sitze** in Marburg an der Drau, Viktringhofgasse 25.

Kaufe Zähne

Alle per Stück bis R. 6.—, Gebisse bis R. 300.—. Boffenungen werden prompt erledigt. Erstes Wiener Zahn-Einkaufshaus **Polster**, Wien 1. Bezirk, Dorotheengasse 6, 1. Stod, Abt. 31. 3181

Einladung zu der am Montag den 22. April 1918 um 8 Uhr abends im Hotel „Mohr“ stattfindenden

Generalversammlung

des Schützenvereines Marburg a. Drau.

Tagessordnung:

1. Berlegung des Protokolls der letzten Hauptversammlung.
2. Bericht des Oberschützenmeisters.
3. Rechenschaftsbericht des Sädelwartes.
4. Bericht der Rechnungsprüfer.
5. Wahl des Ausschusses.
6. Wahl der Rechnungsprüfer.
7. Bestimmung der Mitglieder-Beiträge.
8. Freie Anträge.

Um vollständiges Erscheinen der Mitglieder wird dringend gebeten. Sollte die naturgemäß erforderliche Anzahl, ein Drittel der Mitglieder, um 8 Uhr nicht anwesend sein, findet am gleichen Tage um halb 9 Uhr eine zweite Generalversammlung statt, wo jede Anzahl der Mitglieder beschlußfähig ist. Die Vereinsleitung.



Solvente Vertreter aufgenommen.

Techn. Lehranstalt Bodenbach

Studierdauer 2 1/2 Jahre. Programme gegen 10 Heller Porto.



Garantierter Erfolg.

Tausende Dankbriefe zur gefl. Einsicht liegen auf. Eine **gipfliche, schöne, feste Büste** erhalten Sie bei Gebrauch der Med. Dr. F. Rix Busencreme, garantiert unschädlich, für jedes Alter, rascher, sicherer Erfolg, äußerlich anwendbar. Die einzige Busencreme, die ob ihrer großartigen Wirkung von Apothekern, Hofparfümerien etc. geführt wird. — Probedose K 5.—, große Dose, genügend zum Erfolg, K 10.—. Versand streng diskret. Kosm. Dr. A. Rix Präparate, Wien, IX., Lakierergasse 6/F.— Depots in Marburg: Schutzengel-Apotheke, Apotheke Mariahilf und Parfümerie Wolfram.

Kleiderhaus Johanna Ferner

Größtes Lager in Bekleidung aller Art wie: Seidenblusen, Crepe de Chine-Blusen, Etamin-Blusen, Seidenkleider, Seidenmäntel, Seidenjacken sowie Seidenschößen. Wiener Hutmodelle, Damen- und Mädchenhüte, Kinderhüte, Strohsformen, Herren-Stroh Hüte Knaben-Stroh Hüte, Blumen u. Kränze.

Erke Edm. Schmid- u. Herreng. 24

Schönheit ist Glück!

Durch jahrelanges Forschen auf dem Gebiete der Schönheitspflege ist es endlich gelungen, eine ganz neue Methode zu finden, um alle lästigen Hautunreinlichkeiten wie Sommerprossen, Mitesser, Wimpern, Runzel, Nasen- und Gesichtsröte binnen wenigen Tagen sicher zu entfernen und dem Gesichte, auch bei altenden Frauen, ein jugendliches, rosiges Aussehen zu verleihen. Die Wirkung ist überraschend und ist dieses Rezept von berühmten Ärzten glänzend begutachtet! Tausend freiwillige Dankschreiben! Ich erteile jedem gegen Retourkarte vollkommen gratis Auskunft. Schreiben Sie sofort an: **D. Decker**, Wien 56, Fach 19, Abteilung 51. 2350

Georg Juterschnig

Maler- und Anstreichermeister in Marburg, Brandisgasse Nr. 3

empfiehlt sich zur Ausführung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten zu billigsten Preisen.

Wer kann

für den Betrieb eines neu zu errichtenden

Sägewerks u. Holzbearbeitung in WINDISCH- FEISTRITZ

bis 15.000 m³ Rundholz jährlich liefern?

Offerte mit Angabe der Quantität, Qualität, Entfernung von Windisch-Feistritz (Stadt) und Zufuhrsmöglichkeit sind unter Chiffer „Holzbearbeitung W. F.“ an die Annoncen-Expedition Brüder Witzek, Brünn, Bahnhofplatz 1. zu richten. 3389

Pelzwaren, Winterkleider, Teppiche übernimmt zur Aufbewahrung über den Sommer gegen Garantie

KARL GRÄNITZ, Kürschner

Gegründet 1864 HERRENGASSE 7 Telephon 44/III Reparaturen und Umänderungen von Pelzsachen werden billigst berechnet. 2731

Eisen-Blech

Blumentöpfe, Flaschen und diversen Bodenfram zu verkaufen: Diemardstraße 18, 1. Stod, T. 5 4017

KORKE

Neue Flaschenkorke bis R. 75 Alte per Kilogramm, welche angebohrt sein können. Korkplättchen sowie Bruchkorke werden nicht gekauft. Uebernahme nur nach vorheriger Bemusterung gegen Nachnahme. 3397

Korkfabrik A. Weiermann Wien, XIX, Hardtgasse 12.

Geld Darlehen

auch ohne Bürgen, ohne Vorpfand, erhalten Personen jed. Standes, auch Damen, bei kleinen Monatsraten sowie Hypothekendarlehen effektiv rasch, reell und billig **Sigmund Schilling**, Bank- u. Eskomptebureau in Preßburg, Simony-Jvanzeile Nr. 10. 3249 Retourmarke erbeten.

Rotkleesamen

bei Ferd. Hartinger, Tegetthofstr.

8 Heller

(für eine Postkarte) kostet Sie mein Katalog der Ihnen über Belangen kostenlos zugesandt wird. Erste Uhrenfabrik

Hanns Konrad

t. u. l. Postleferant in Brünn Nr. 1899 (Böhmen). Nidel- oder Stahl-Unteruhren R. 26-28- u. 30-; Weißmetall (Gloria-Silber) Goldin oder Stahl-Remont. Doppelmantel R. 35-40-50-60-; Weckeruhren R. 16-18- und 20-; 3 Jahre Garantie. Versand per Nachnahme. Umtausch gestattet oder Geld zurück.

Uhr-Reparaturen

werden tadellos, schnell und preiswert ausgeführt in Uhren-Reparatur-Werkstätte von **August Sterle**, Marburg Schillerstraße Nr. 18.

Gasthaus-Eröffnung

Gebe hiermit bekannt, daß das Gasthaus „Zur neuen Brühl“ in Leitersberg, ab 21. April wieder eröffnet ist. Gütigen Zuspruch bittet 4031 M. Wimmer, Gastwirt

64° C. **LIPIK** Weltbad heilt sicher (Slavonien)

Gicht, Rheuma

Stoffwechsel- u. Kinderkrankheiten, innere Leiden mit **Bad-, Schlamm-, Trink-, Wasser-, Sonnen- u. elektrische Kuren.**

Direktions-Kurpension mit Bädern verbunden. Restauration, Kaffeehaus, Konditorei in eigenem Betriebe. Theaterkapelle. Vorzügliche Verpflegung! Wohnungen und Bäder im eigenen Hause. Prospekte durch die Badedirektion.

Radioaktive, alkalisch-muriatische, jodhaltige Thermalquellen. Wasserheilanstalt. — Für jedes österreichische Kronland sind je 50 Plätze reserviert.

KORKE

gebrauchte, ungebrochene, gerissene, keine Kunstkorke K 30.—, neue Flaschenkorke K 55.—, per Kilogramm gegen vorherige Bemusterung per Nachnahme

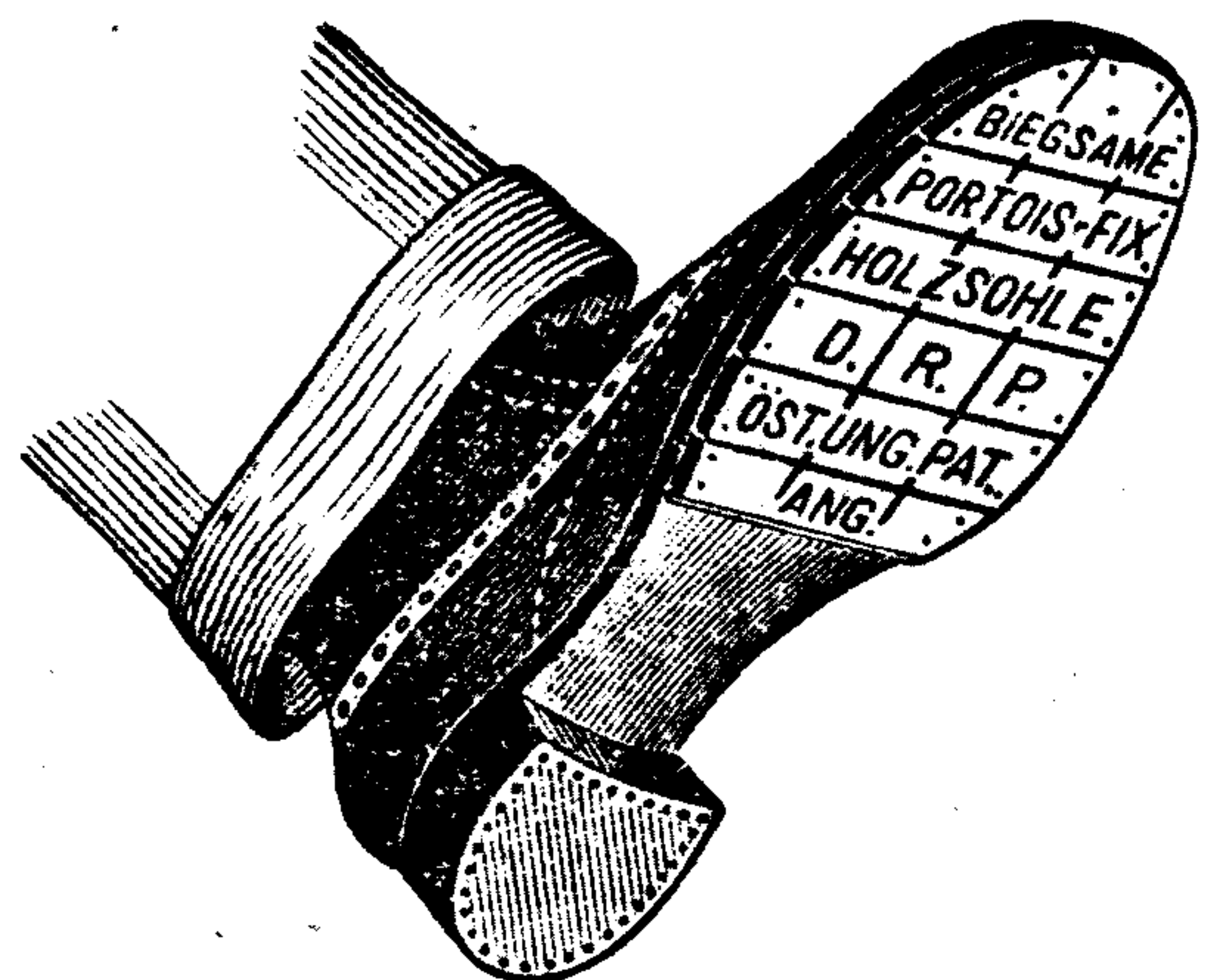
PAUL BIRNBAUM, Einkaufs WIEN, II. Bezirk, Darwingasse 39, bei der Nord

10 1/2 MILLIONEN PAAR in 3 Wochen verkauft!



Biogsame Holzsohle

Klappert nicht! Trägt sich wie Leder! Ist wasserdicht! Verarbeitet sich leicht! Haltbar und billig! Kein Kriechersatz!



D. R. P. Oesterr.-ung. Patent angemeldet.

Beeinträchtigt nicht die Eleganz des Schuwerks!

PORTOIS & FIX A.-G.

WIEN III, UNGARGASSE 59-61.

General- und Rayon-Vertreter gesucht.

Kunststeinfabrik, Asphaltunternehmung
und Baumaterialienhandlung

Fabrik u. Kanzlei C. PICKEL Schaulager
 Volksgartenst. 27 Blumengasse 3.
Marburg

Telegraphenadresse: Pickel Marburg. Telephon 39

Fabrik für Betonwaren und Dachpappe.
Ausführung von Kanalisierungen,
Asphaltierungen und aller einschlägigen Arbeiten
Lager von Steinzeugröhren,
Gipsdielen und sämtlichen Baumaterialien.

Ferdinand Rogatsch
 Marburg, Fabriksgasse 17. Telegramm-Adresse: Rogatsch Marburg.
 Nr. 230

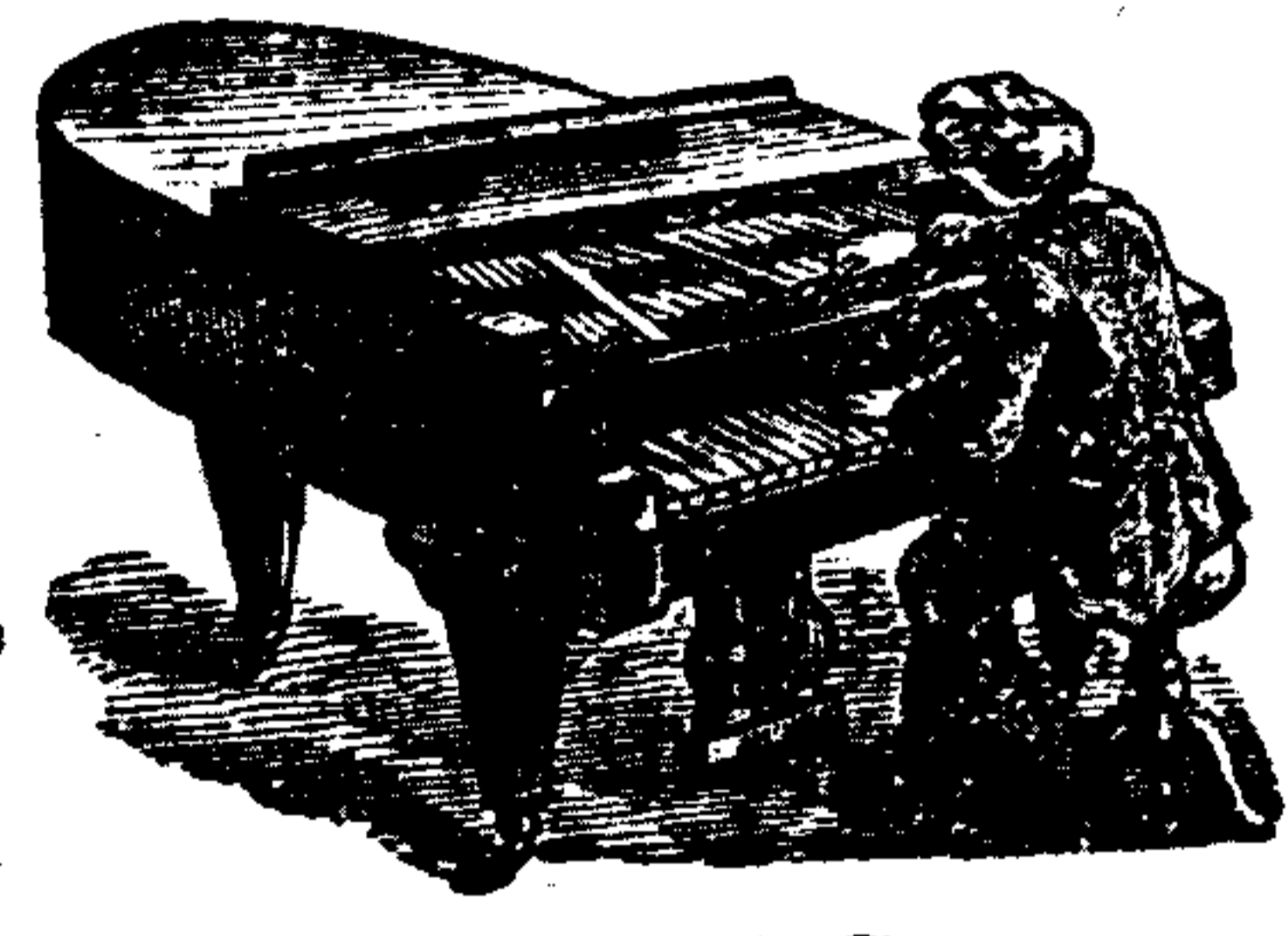
Bezieht sich zur Lieferung von Betonwaren aller Art, wie Rohre, Pflasterplatten, Stufen, Kanalsäulen, Grenzsteine, Brunnenabdeckungen usw. Steinzeugröhren für Abortanlagen.

Asbest-Fussböden
 (Holzbohlen) bester Fußboden für Geschäftsräume, Küchen, Badezimmer, Aborte usw.
 Übernahme von Kanalisierungen, Terrazzoebden und aller einschlägigen Betonarbeiten.

Marburger Klavier-, Piano- und Harmonium-Niederlage, Leihanstalt!

Anton Bauerle
 Fabrika 6
 Marburg, Obere Herrngasse 55
 1. Stock
 über d. l. Staat gymnasium

— Billige Miete. — Reparaturen und Stimmungen
 Scheck-Konto Nr. 154267.



Jeder sein eigener Reparatuer!

Keine Lumog-Handnähle näht Steppstiche wie mit Nähmaschine. Größte Erfindung, um Leder, zerrissenes Schuhwerk, Geschirre, Felle, Teppiche, Wagenbeden, Zeltstoffe, Säcke, Faserrandmäntel, Filz, Leinwand und alle anderen harten Stoffe selbst fäden zu können. Unentbehrlich für jedermann. Eine Wohlthat für Handwerker, Landwirte u. Soldaten. Ein Zwiel für Sportleute. Feste Konstruktion. Kinderleichte Handhabung. Garantie für Brauchbarkeit. Übertrifft alle Konkurrenzfabrikate. Viele Belobungsschreiben. Preis der kompletten Nähstühle mit Zorn 4 verschiedene Nadeln und Gebrauchsanweisung R. 4.—, 2 Stück R. 7.50, 3 Stück R. 11.—, 5 Stück R. 18.—. Versand bei Geld-Voreinsendung portofrei, bei Nachnahme Porto extra ins Feld nur gegen Voreinsendung, durch Josef Feitz, Tropfen-Dmügerstr. 10 Wiederverkäufer gesucht

Musik

Instrumente, Saiten, Musikalien, größte Auswahl bei
Josef Höfer, Marburg a. D.
 Schulgasse 2

Lassen Sie sich nicht irre machen die beste, billigste u. dauerhafteste

Handdrottmühle und Knochenmühle

Verfügbar zum Feinmahlen und Grobchrotten kaufen Sie bei **Ruger - Grabenhofer**, landwirtschaftliche Maschinen-Gesellschaft, m. b. H., Plan bei Marienbad, Böhmen. Tüchtige Vertreter sind uns willkommen!

Möbelhaus Karl Preis

Größtes Lager von Holz- und Tapezierermöbel in allen Stilarten. Speziallager von Eisen- und Messing-Möbel.
 Domplatz 6 **MARBURG** Domplatz 6

Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Buche, Esche, Kirsch, Mahagoni, Palisander in matt und poliert von der einfachsten bis zur vornehmsten Ausführung. Dekorations- und Schlafdivane, Ottomane, Salon- und Klubgarnituren in Stoff und Plüsch. Herren- und Damenschreibtische, Bücherkästen, Fauteuils, Bücherregalen, Salon-, Näh- u. Spieltische, Thonetstühle, Betten, Kästen, Tische, Sesseln, einzeln sowie ganze Schlafzimmer in Weichholz, sehr schön lackiert, noch zu billigen Preisen. Küchenkredenzen und komplette Küchen in weiß u. farbig emailliert. Zusammenlegbare Eisenbetten, Eisengitterbetten, Waschtische, Halb- und Ganz-Messingbetten, Vorhangstangen. Reizende Neuheiten in Stoff-, Tüll- und Spitzenvorhänge, Stores, Bett- und Tischdecken in allen Preislagen.

Größte Auswahl, billigste Preise, kein Kaufzwang, freie Besichtigung, Provinzversand, Katal. frei.

Möbel

von billiger bis zur feinsten Ausführung, nebst allen in dieses Fach einschlagenden Tapezierarbeiten, prachtvolle Dekorationsstoffe, Tüllvorhänge und Decken, Divans, Garnituren, Matratzen Sesseln usw. liefert billigst zu den heutigen Tagespreisen

Möbelhaus Ernst Zelenka
 Marburg
 Herrng. 25, Brandlsg. 2
 GROSSERBURGSAAL

6 bis 8 Zylinder

hübsch, leicht, mittelmäßig enthält jede Nummer der „Wiener Zitherzeitung“. Probeumfang geg. Voreinsendung von K. 1.— durch den Verlag Wien, IV Stumperg. 37 erhältlich.

Lehrjunge und ein Hilfsarbeiter

werden aufgenommen bei Alois Riha Installationsgeschäft für Gas und Wasserleitung u. Spengerei, Schulgasse 4 2212

Wenn Sie gegenwärtig

Ihre National-Kontrollkaffe nicht verwenden können, wenden Sie sich wegen Rückkauf and National-Registrierkassen Gesellschaft Wien, 7. Bezirk, Siebensterngasse 31. 3214

Wein- und Straußfässer

jedes Quantum zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerte sind an Postfach 49, Graz, zu richten.

I. Meidlinger Gold-Einkaufsstelle

des Juweliers Hans Lintner, Goldwaren-Erzeugung en gros, Wien, XIII., Ratschkyg. 42, zahlt darum höchste Preise, für Gold bis 15 K, Brillanten bis 8000 K per Karat, da es nicht verhandelt wird, sondern zur eigenen Verarbeitung gebraucht wird. Nicht zu verwechseln mit Firmen, die Preise inserieren und nicht einhalten. Komme auf Wunsch auch in die Provinz. 2521

Babymäsche

und Anzüge für 10-15jährig. Knaben, Hüte und Marinepappe. Anfrage Pfarrhofgasse 2, 2. Stock links.

Chinesische Zahntropfen füllen den 123r

Zahnschmerz sofort. Preis 1 K.

Stadtapotheke zum I. I. Adler Hauptplatz neben dem Rathaus

Neu gebaute 3393

Zinshäuser

ein und zwei Stock hoch, in der Stadt mit kleinen und großen bequemen Wohnungen. Sonnseitige Lage, zu verkaufen.
 Josef Retzky, Rogatzfr. 59.

Wichtig für Schneider u. Schneiderinnen!

Tuchabfälle

wacht am besten Th. Braun, Rätnerstraße 18. 584

Neue österreichische

Rote-Kreuz-Lose

Vorzüglicher Spielplan!
 Haupttreffer der nächsten Ziehung am 1. Mai 1918

200.000 Kr.

Weitere Treffer:
 1 Treffer à K 40.000 | 2 Treffer à K 5000
 2 Treffer à K 10.000 | 10 Treffer à K 1000
 und viele kleine Treffer.

Bis 1920 jährlich 4 Ziehungen.
 Jedes Los muß bis zum Jahre 1956 gezogen sein.

Kassapreis 45 Kr.

Gegen Einsendung dieses Betrages nebst 60 h für Rekom.-Gahühr und Effektonumsatzsteuer erhält Besteller Originallos unverzüglich zugesendet. Preise gegen mäßige Monatsraten.

3 Stück gegen 37 Monatsraten à K 4.50
 5 Stück gegen 37 Monatsraten à K 7.50
 10 Stück gegen 37 Monatsraten à K 15.—
 15 Stück gegen 37 Monatsraten à K 22.—

Käufer gegen Monatsraten erhalten nach Überweisung der ersten Monatsrate gesetzlichen Bezugsschein mit Bekanntgabe der Los-Nummern. Alleiniges Spielrecht beginnt nach Ertrag der ersten Rate. Zielungsliste und Erlagscheine werden zur Verfügung gestellt. Besteller aus dem Felde wollen ihre Inlandsadresse angeben, da Wertsendungen ins Feld nicht zulässig sind.

Bankgeschäft
JOSEF KUGEL & Co
 Geschäftsstelle der k. k. Klassenlotterie
 Wien, VI., Mariahilferstraße Nr. 105
 Postsparkassen-Konto 146.965.

Für K. 1.40

werden zerrißene Strümpfe und Socken tabellos und dauerhaft repariert, 3 Strümpfe oder 4 Socken geben ein Paar. Täglicher Postverkauf. Viele Anerkennungs-schreiben. Eigene Erzeugung und Reparatur.

I. Marburger Strumpfpreparatur
 Werkstätte neben dem Hotel „Erzherzog Johann“
 Marburg, Burggasse 15.
 Uebernahme in Giti: A. Staudinger, Wiener Hutsalon, Bahnhofs-gasse 7.

Zu Schönstein: Josefina Simmerl, Gemischtwarengeschäft.
 Zu Bettan: Brüder Glawitsch, Kaufmann in Bettan.

Korke! Kaufe Flaschentorte, gebrauchte, nicht zerbrochene, zahle 25 Kronen; für ebensolche Saftorte 15 Kronen per Kilo. Übernahme per Nachnahme. Vorherige Anfrage überflüssig. Kaufe neue Korke zu Höchstpreisen und bitte um bemusterte Offerte. **Emil Radziter**, Korkefabrik, Budapest, Upar-utca 10. 5881

Krapina-Töplitz holt Gicht Rheuma (Kroatien) Idias. Auskunft u. Prospekte gratis. Gute Verpflegung gesichert. 2733

Zahnarzt Dr. Leo Zamara
 Graz Annenstraße 45 Graz
 (Eingang Jbldhofgasse 3)

Zahnärztlich-zahntechnisches Atelier

Amerikanische Kronen- und Brückenarbeiten, Zähne ohne Gaumenplatte, ohne die Wurzeln zu entfernen, der idealste Zahnerfolg, im Munde schmerzlos, nicht zum Herausnehmen.

Zähne u. Gebisse

in erstklassiger Ausführung.
 Billigst festgefeste Einheits-Preise.
 Schriftliche Garantie für alle Arbeiten.
 Blumen aller Art! Schmerzloses Zahnziehen!
 Verlangen Sie kostenlose Zusendung eines Prospektes.

